

Wie bieten Ihnen

- intelligente und kostengünstige Bekämpfung direkt vor Ort
- umweltfreundliche und chemiefreie Technologie
- sanfte Behandlung – keine Schädigung von Mensch, Nutztier und Natur
- keine Verwirbelung der Brennhaare
- Anwendung innerhalb aller denkbaren Einsatzumgebungen
- Bereitstellung weiterer Arbeitsmittel (Hub-Arbeitsbühnen o.ä.)
- Zeitnahe Bekämpfung
- faire und transparente Preisgestaltung

Ihre Ansprechpartner vor Ort

Geschäftsstelle Bayreuth

Telefon: 0921 50720340
omi@maschinenring-bayreuth.de

Geschäftsstelle Fränkische Schweiz

Telefon: 09198 997894
mr.fraenk.schweiz@maschinenringe.de

Geschäftsstelle Kulmbach

Telefon: 09221 97880
omi.kulmbach@maschinenringe.de

Eichenprozessionsspinner bekämpfen

Risiken für die Gesundheit minimieren



MR Oberfranken Mitte GmbH

Bayreuth/Kulmbach/Fränkische Schweiz

Die Profis vom Land

Der Eichenprozessionsspinner

Fakten und Informationen



Der Eichenprozessionsspinner ist ein Schmetterling aus der Familie der Zahnspinner und kommt in Bayern an allen Eichenarten vor. Seit dem Jahr 1995 ist eine starke Zunahme zu verzeichnen.

Neben den Fraßschäden sind für den Menschen und für Tiere sind die giftigen Brennhaare der Raupe gefährlich. Diese haben Widerhaken, sind hohl und enthalten als Brennschubstanz das lösliche Eiweiß Thaumetopoein. Die Brennhaare brechen sehr leicht, besitzen eine lange Haltbarkeit, reichern sich über mehrere Jahre in der Umgebung, besonders im Unterholz und im Bodenbewuchs an und können deshalb während des gesamten Jahres zu einem allergischen Schock führen.

Vorrangig muss eine Bekämpfung aus hygienischen Gründen dort in Erwägung gezogen werden, wo Menschen durch die Gifthaare gefährdet sind. Zuständig zur Abwehr der Gesundheitsgefahr auf öffentlichem Gelände sind Gemeinden, bei Privatgrundstücken die Eigentümer.

Die Heißwasserthermie

Unsere umweltgerechte Behandlung



Mit Hilfe der Heißwasserthermie bekämpfen wir kostengünstig und sanft den Eichenprozessionsspinner.

Dazu erhitzen wir Wasser auf knapp 100° C und begießen mit Hilfe einer Sprühlanze vorsichtig das Gespinst. Als Folge wird das Nesselgift durch die Eiweißgerinnung unschädlich gemacht.



Nach der Behandlung fällt das Gespinst/Nest auf den Boden und kann problemlos entsorgt werden.